

Gibt es eine deutsche Waffenlobby?

- A) Aufruf zur Gründung einer deutschen Waffenlobby
- B) Definition
- C) Fakt in Deutschland bis 2009
- D) Fakt in Deutschland ab 2009
- E) Brauchen wir eine deutsche Waffenlobby?

A) Aufruf zur Gründung einer deutschen Waffenlobby

Analog zur **IWÖ** in Österreich, **Tell** in der Schweiz und **NRA** in den USA benötigen wir eine breite Vereinigung für den legalen Waffenbesitz.

Wir rufen daher

- **jeden Hersteller**
(vom Bekleidungsfabrikanten über Optik-Hersteller bis zu Waffenproduzenten)
- **jeden Händler**
(vom Fachgeschäft für Freie Waffen über Jagdausstatter bis zum Sportschützen-Ausrüster)
- **jeden Jäger und Schützen**
(vom Förster bis zum IPSC-Sportschützen, vom Biathleten bis zum Paintballspieler)

auf, mindestens eine der vorhandenen Vereinigungen zu unterstützen.

Am besten, Sie unterstützen gleich zwei bis drei Vereinigungen.
Denn dies ist keine Zersplitterung, sondern hier werden auf verschiedenen Wegen dasselbe Ziel erricht.

Und bei der **Lobbyarbeit zählen die Mitglieder** und das liebe Geld.

Wir Triebels sind z.B. Mitglied vom VDB, FvLW und pro-legal.



B) Definition

Als **Waffen-Lobby** wird eine Gesellschaftsgruppe bezeichnet, die Lobbyismus betreibt und sich dabei für Produktion, Handel und Besitz von Waffen einsetzt.

Nach den USA und Russland ist Deutschland der größte Rüstungsexporteur der Welt. Lobbyarbeit wird dort mit Sicherheit betrieben, um die Exportkontrollen zu verhindern bzw. zu lockern. Doch für die Rüstungsindustrie ist der Bereich Jagd- und Sportwaffen meist uninteressant.

Im Bereich des privaten Waffenbesitzes von Sportschützen, Jägern und Paintballspielern wird der Begriff „**Waffen-Lobby**“ von **Waffengegnern diffamierend** eingesetzt, um Verschärfungen des Waffengesetzes politisch durchzusetzen.

Eine deutsche Waffenlobby für den Privatwaffenbesitz (analog zur NRA)

- würde ständig die **politischen Strömungen** in den Parteien und den gesetzgebenden Organen **analysieren**
- würde mit juristisch und politisch geschulten **Lobbyisten vor Ort** und in den Medien agieren
- würde ihre Mitglieder **informieren**, wie die **Abgeordneten vor Ort zum Waffenrecht** stehen
- würde **EU-weite Kontakte** haben, um in Brüssel Zeichen zu setzen
- hätte ein **Netzwerk von Aktivisten**, die auf Zuruf Informationen verteilen, sowie in Leserbriefen an die Medien für ein Stimmungsbild zu sorgen
-

Weitere Details zur NRA im Visier-Heft 4/2010

C) Fakt in Deutschland bis 2009.

Bis 2009 gab es in Deutschland:

- einen Verband der Hersteller : **JSM** mit ca. 40 Mitgliedern
- einen Verband der Büchsenmacher und des Waffenfacheinzelhandels: **VDB** mit ca. 900 Mitgliedern
- eine Interessenvertretung der gesamten Waffenbranche, die auch von Privatwaffenbesitzern gefördert werden kann und Gründungsmitglied der international agierenden **WSFA** ist: **FWR** mit unbekannter Mitgliederzahl und Zehntausenden an Förderern



D) Fakt in Deutschland ab 2009

Die öffentlichen Äußerungen unserer Politiker **nach Winnenden** haben gezeigt, dass **diese Vereinigungen keine Waffenlobby** darstellen:

- Keine der drei Vereinigungen hat die Äußerungen in den Medien öffentlich angeprangert.
- Die Redebeiträge in den Politik-Talkshows waren unprofessionell.
- Die einzelnen Vertreter widersprachen sich gegenseitig.
- Nirgendwo wurde öffentlich über das Positive am Privatwaffenbesitz berichtet.

Sicherlich haben alle drei Vereinigungen im Hinterzimmer agiert. Doch dies reicht nicht, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Weder der normale Zeitungsleser und TV-Konsument, noch die bei der Gesetzgebung beteiligten Politiker wussten Details vom Privatwaffenbesitz, sie hörten nur noch die Stimmen der Medien, die letztes Jahr unisono auf Seiten der Waffengegner stand

Die Haltung der Medien und Politiker wurde maßgeblich beeinflusst von der Antiwaffen-Lobby [IANSA](#), deren Vertreter [Dr. Michael North](#) die Gründung des Aktionsbündnis Winnenden betreut hat. s.a. [Hintergründe zum AWB](#) bzw [FWR International](#)

Doch die **Privatwaffenbesitzer** haben dieses Mal nicht den Verbänden vertraut, sondern den **Kampf** gegen weitere Verschärfungen **selbst aufgenommen**.

Über das **Internet** - insbesondere in den Online-Foren, z.B. Waffen-Online-Forum, wurde **Wissen ausgetauscht und Aktionen** durchgeführt.

- Zehntausende von **Briefen und Emails** erhielten die Abgeordneten von den Usern, die ihnen ihre Sicht zum Waffenbesitz schilderten.
- Die **Wahlprogramme** der Parteien in Bezug auf das Waffenrecht wurden veröffentlicht.
- Mittlerweile wird fast jeder Anti-Waffen-Artikel und jede Umfrage in den Foren **gepostet**, um die öffentliche Meinung durch die Kommentare zu ändern, was auch Wirkung zeigt.

Als "**Graswurzelbewegung**" (von unten heraus) wurden die [FvLW](#) und [pro-legal](#) (die Deutsche Vertretung in der internationalen Organisation [IAPCAR](#)) gegründet. Hier wird Geld gesammelt, um Musterprozesse und Lobbyarbeit zu finanzieren und Informationen zu bündeln und zu verteilen.

Denn Lobbyarbeit kostet Zeit und Geld.

Bei **pro-legal** und **FvLW** wird man Mitglied mit einem geringfügigem Beitrag von nur **12 € pro Jahr**. Dies erlaubt einem Privatwaffenbesitzer, sowohl Mitglied bei pro-legal und FvLW, als auch Förderer beim FWR zu sein. Zusätzliche Spenden sollten dem individuell Bestem der drei Vereinigungen angedeihen.



E) Brauchen wir eine deutsche Waffenlobby?

JA: weil es eine internationale Anti-Waffen-Lobby gibt.

Seit über einem Jahrzehnt werden in den Landtagen und im Bundestag - meist von den Grünen, aber auch von den Roten - Anfragen gestellt, um den privaten Waffenbesitz zu verbieten, sowohl in Deutschland - als auch in unseren Nachbarländern, der EU und den USA.

Beispiele:

aktuell:

- [19.03.2010: EU-Verordnung Munitionsverbot im Fluggepäck](#)
- [19.03.2010: Thüringen will noch schärferes Waffenrecht](#)
- [16.03.2010: Kleine Anfrage der SPD](#)
...„strikte Trennung“ nur dann gegeben ist, wenn entweder die Waffe oder die Munition außerhalb des Haushaltes des Eigentümers aufbewahrt wird
- [12.03.2010 : Kleine Anfrage der Grüne...](#) stellt die Bundesregierung ihre feste Absicht unter Beweis, ..die Kreise der Waffenlobby nicht zu stören. Sie wiegelt die erheblichen Probleme bei der Waffennutzung ab und sie verharmlost die damit verbundenen Gefahren für die öffentliche Sicherheit.
- [11.03.2010: Bremer Innensenator will schärferes Waffenrecht](#)
- [11.03.2010: Bundespräsident fordert schärferes Waffenrecht](#)
- [09.03.2010: SPD in BaWü für Verbot großkalibriger Faustfeuerwaffen in Privatbesitz](#)
- [19.02.2010: Finnlands Grünen wollen Totalverbot von Halbautomaten](#)
- [04.02.2010: Kleine Anfrage der SPD in BaWü](#)
...Immer wieder beunruhigen Nachrichten über mangelnde Kontrolle und laschen Umgang mit Waffen die Bevölkerung.

Kampagnen gegen Kleinwaffen :

Jagd- und Sportwaffen gehören zu den Kleinwaffen. Es wird in den Kampagnen nicht unterschieden zwischen militärischem Einsatz oder zivilen Einsätzen:

Die Zahl der Kleinwaffen weltweit wird auf 639 Millionen geschätzt.

In Deutschland besitzen 2,3 Millionen Menschen Kleinwaffen.

Jedes Jahr werden eine halbe Million Menschen Opfer von Kleinwaffen, jeden Tag über 1000.

- [Unicef: Die weltweite Flut der Kleinwaffen](#)
- [Kleinwaffen: Die weltweite Plage](#)
- [Schweizer Friedensrat: Kampagne gegen Kleinwaffen](#)
- [EU: Strategie zur Bekämpfung der Anhäufung von Kleinwaffe](#)

Gesammelt:

- [Dt. Bundestag: 293 Dateien bzgl. Waffenrecht](#)
- [16.000 Links für "Sportwaffe Mordwaffe"](#)
- [28.000 Links für "Jagd ist Mord"](#)
- [70.000 Links für "Waffe Amok"](#)

Das ist nur eine Auswahl von deutschsprachigen Quellen.

Die Auflistung in englischer Sprache würde den Raum hier sprengen.

